

Laudatio Ing. Rudolf Paschek, Baumeister in Murau

Kaum jemand hat als Einzelner das Ortsbild einer steirischen Stadt durch viele Jahre und in vielerlei Funktionen derart positiv geprägt wie der Baumeister Ing. Rudolf Paschek. Als eingesehener Murauer war ihm die Erhaltung der alten Bausubstanz und des historischen Stadtbildes ein privates und berufliches Anliegen. Die Symbiose von mittelalterlicher und gegenwärtiger Baukunst, die in fast allen seinen verwirklichten Planungen zum Ausdruck kommt, charakterisieren sein architektonisches Werk und dieses prägt auch das Gesicht der Stadt Murau.

Nach einer 10-jährigen Ausbildungszeit in München, wo er vorrangig mit der Denkmalpflege konfrontiert war, unter anderem mit der Renovierung des Schlosses Fürstenried, eröffnete er in Murau als gewerblicher Architekt sein eigenes Büro“, das er 43 Jahre lang führte. In dieser Zeit widmete er sich in enger Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Richard Pischl von der TU Graz der Entwicklung des innovativen Holzbaues. Auch bei der Landesausstellung 1995 zum Thema Holz, war seine Mitarbeit sehr gefragt. In der Folge errichtete die Stadtgemeinde Murau im Jahre 2002 nach den Plänen von Rudolf Paschek das symbolträchtige Holzweltbüro, ein Informationszentrum für die Region Murau. Das Gebäude unterstreicht in seiner kühnen Architektur den Schwerpunkt Holz für diesen Bezirk. Die Vereinigung von eleganter Leichtigkeit und bodenständiger Festigkeit sind im Entwurf vereint und kennzeichnen auch die vielen anderen Objekte die nach seinen Entwürfen entwickelt wurden. Zu seinen charakteristischen Werken zählen unter anderen der Umbau des Rathauses in Murau und des Gemeindeamtes in Predlitz, die Verwirklichung des ersten von der Landesregierung geförderten Wohnbauprojektes in einem ehemaligen Stallgebäude in Eppenstein, die Errichtung der Friedhofskapelle und Aufbahrungshalle in St. Egid, ein besonders feingliedrig und lichtdurchfluteter Holzbau. Einen besonderen Stellenwert nahm für ihn der Umgang mit denkmalgeschützter Substanz auch im kirchlichen Bereich ein, wie beispielsweise bei den Restaurierungen der Pfarrhöfe in Murau und St. Georgen.

Die Qualität seiner Arbeit spiegelt sich allein darin, dass vier seiner Objekte mit der Verleihung der begehrten „Gerambrose“ des Baukulturvereines ausgezeichnet wurden, andere mit dem „Steirischen Holzbaupreis“.

In zahlreichen Gemeinden der Region, wie in Murau, Ober- und Niederwölz, in Teuffenbach und Neumarkt konnte er als Ortsbildsachverständiger positiven Einfluss auf das Erscheinungsbild des jeweiligen Ortes nehmen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich Ing. Paschek mit voller Hingabe der Murauer Bürgergarde, der er durch viele Jahre als Obmann und Kommandant mit großem Engagement vorstand. Auf seine Initiative gehen nicht nur internationale Auftritte der Garde, wie in Moskau, Rom, Barcelona und Posen zurück, sondern ihm ist auch die Aufnahme des von der Bürgergarde betreuten Samsonumzuges in die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes zu verdanken.

Der Verein Denkmal-Steiermark dankt Herrn Baumeister Ing. Rudolf Paschek für seinen Jahrzehnte währenden Einsatz zum Wohle der ihm anvertraut gewesenen Kulturgüter und seine Sensibilität im Umgang mit wertvoller denkmalgeschützter Substanz und gratuliert herzlich zur Überreichung des Würdigungspreises 2021.